

## **Stichworte aus den Diskussionen:**

### ***Woran soll das Sozialbündnis Krefeld in Zukunft (stärker) arbeiten?***

- Keine Anrechnung des Kindergeldes bei Hartz-IV-Empfängern.
- Die Höhe der Tarifforderungen und ihre Durchsetzung haben seit langem keinen Umverteilungsanteil, sondern beschränken sich auf den Inflationsausgleich.
- Die Bereitschaft, sich zu organisieren und für seine Rechte zu kämpfen, ist sehr gering. Wie gelingt Mobilisierung?
- Hinweis auf Grundeinkommen-Kampagne.
- Ein menschenwürdiger Mindestlohn ist notwendig.
- Bei betrieblichen und überbetrieblichen Kämpfen wird nach allen Erfahrungen der Organisationsgrad erhöht.
- Auf das Elend vieler Klein- und Scheinselbstständigen - oft reicht das Geld nicht für eine Krankenkasse - wird hingewiesen.
- Frage nach dem zu teuren Sozialticket. Es gab dazu auf Landesebene 2018/19 einige Treffen mit abnehmender Beteiligung aber auch eine Unterschriftensammlung 2019. Unterlagen dazu auf dieser Website (Schlagwort „Sozialticket“). Der ÖPNV ist zu stärken und billiger/kostenlos für die Bürger zu öffnen/auszubauen.
- Ausbildungsverweigerung besonders bei größeren Betrieben.
- Maschinensteuer und Kapitaltransfersteuer sind zu fordern.
- Auf die Kampagne des ALZ für die Finanzierung der digitalen Endgeräte für Kinder aus Familien mit Leistungen aus dem SGB wird hingewiesen. Die Stadt Krefeld will lt. einem Artikel der RP vom 21.8.20 die Landeszuschüsse wg. Personalmangels verstreichen lassen.